

Johannes Schöner

Von der Entdeckung
neuer Inseln und Regionen

Lateinisch und Deutsch

De nuper sub Castiliae ac Portugaliae Regibus Serenissimis repertis Insulis ac Regionibus

Ioannis Schöner Charolipolitani epistola et Globus
Geographicus seriem navigationum annotantibus,
clarissimo atque disertissimo viro Domino Reymero
De Streytpergk, ecclesiae Babenbergensis Canonico,
dicata^{*}

*Cum nova delectent fama testante loquaci,
Quae recreare queunt, hic nova lector habes.*

1 Clarissimo atque disertissimo viro, domino Reymero de Streytpergk, reverendissimi in Christo patris et domini, domini Wigandi episcopi Babenbergensis in spiritualibus Vicario et eiusdem Ecclesiae Imperatoriae Canonico dignissimo Ioannes Schöner[†] Charolipolitanus salutem dicit.

2 Cum rerum novitas animos hominum plerumque conciliare[‡] soleat ac inimicos reddere mitiores, quidam dignitate non infimi crebris precibus a me factum contenderunt, si quid earum penes me esset, ad tuam praestantiam transmittere curarem. Cogitanti ergo mihi, ut promptius tuam benevolentiam assequi possem, mentem subiit versatus in

* dicata] *corr.*; dicatae A

† Schöner] *corr.*; Schoner A

‡ conciliare] *corr.*; conciliari A

Von der Entdeckung neuer Inseln und Regionen unter den durchlauchtigsten Königen Kastiliens und Portugals

Brief von Johann Schöner aus Karlstadt¹ mit einem Globus
für alle, die über den Verlauf der Seefahrten schreiben, ge-
widmet dem hochberühmten und allergelehrtesten Herrn
Reimar von Streitberg², Domherrn zu Bamberg³

*Neues zu hören erfreut, wie Klatsch und Gerede belegen;
Auch zur Zerstreuung für dich, Leser, liegt Neues bereit.*

1 Johann Schöner aus Karlstadt grüßt den hochberühmten und allergelehrtesten Herrn Reimar von Streitberg Stellvertreter in geistlichen Dingen seines verehrungswürdigen Vaters und Herrn in Christus, des Herrn Weigand Bischofs zu Bamberg,⁴ und allerwürdigsten Domherrn der kaiserlichen Kirche daselbst.

2 Da Neuigkeiten die Menschen meist versöhnlich stimmen und selbst Feinde zu besänftigen vermögen, haben mich einige Personen von nicht geringem Rang mehrfach nachdrücklich er-
sucht, so ich etwas Neues parat hätte, dieses an Euch zu übersen-
den.⁵ Als ich nun so nachdachte, wie ich Euer Wohlwollen bald gewinnen könnte, kam mir der Gedanke, ob ich Euch, der Ihr doch ein Herr von größter Milde seid, nicht den Erdglobus, den ich

¹ Karlstadt am Main, der Heimatort Schöners, liegt westlich von Bamberg. Hier wirkte er später als Pfarrer.

² Reimar war ab 1520 Pfarrer und ab 1523 Generalvikar in Bamberg. Sein Geburtsort Streitberg im Wiesenttal liegt im oberfränkischen Landkreis Forchheim (Bayern).

³ Bamberg, nördlich von Nürnberg, reichsunmittelbares Bistum.

⁴ Weigand von Redwitz, Bischof von Bamberg 1522 – 1556.

⁵ Schöner wurde 1523 wegen Vernachlässigung des Chordienstes und Konkubinats von Karlstadt als Pfarrer nach Kirchhehrenbach in Franken strafversetzt.

manibus globus, qui universi orbis rotunditatem complectitur, si tibi utpote patrono clementissimo destinandus foret, cuius abditissimi recessus iam nostra aetate invictissimorum Castiliae atque Portugaliae regum non tam laboriosa navigatione quam impensarum ubertate peragrati sunt.

3 Sed cum antea identidem saepius fuisset tentatum, partim inedia sumptuum partim navium vastatione deiecti inchoati facti executionem minime consequerantur. Quin etiam nec Geographorum quispiam eo stilum direxit, qui adeo remotarum a nostro orbe regionum insularum vestigia calcasset, tametsi Ptholemeus, eorum facile princeps, infimarum mundi partium secretiora se paene lustrasse putarit. Nec Senatus ipse Romanus eo usque migraverat, cum subacto sibi orbe sollicitus terrae situm metiri conaretur.

4 Posthac certiore habita deliberatione Serenissimus Portugaliae rex omnia ad usus rerum necessarios comparari classeque robustiore instructa eandem navigandi difficultatem subire praecepit. Itaque Vasco de Gamma nauarchus vela versus meridiem orientemque pandens tantum pelagi hausit, ut Calecuttum atque Melaccum, florentissimas Indiae provincias concederet. Interim potentissimus Castelliorum rex non minus victualium disposita oportunitate per Christophorum Colombum nauclerum suum triremes ad occasum iactans Antiglias, Hispaniolam, Cubam quoque insulas ac caeteras hominum mansiones repperit. Verum ne alter memoratorum regum in iisdem provinciis partiendis plus aequo suae dicioni arrogaret, quo pacis conditio solvi

gerade in Händen hielt, senden sollte, wo doch gerade in unserer Lebenszeit selbst die verborgensten Winkel desselben durch die mühevollen Entdeckungsfahrten im Auftrag der Könige von Kastilien und Portugal, besonders aber durch deren großzügige finanzielle Aufwendungen erschlossen wurden.

3 Obwohl dies schon in früherer Zeit wiederholt versucht worden war, scheiterte man stets – teils ob mangelnder Verpflegung teils durch den Verlust der Schiffe – an der Vollendung der begonnenen Unternehmungen.⁶ Und selbst unter den Geographen ging keiner so weit, daß er die Hinweise auf von unserer Welt weit entfernt gelegene Gebiete und Inseln in seinen Werken berührt hätte, wiewohl Ptolemäus (zweifelloos der größte unter ihnen) meinte, er habe in die Geheimnisse der Südhalbkugel einigermaßen Licht gebracht. Nicht einmal die Römer waren soweit vorgegangen, obwohl sie von der Unterwerfung ihres Weltkreises ange-regt den Versuch unternahmen, die Welt zu vermessen.

4 Später ließ der durchlauchtigste König von Portugal auf Grundlage exakterer Daten alles für ein solches Vorhaben Notwendige bereitstellen und gab nach dem Bau einer seetüchtigen Flotte den Befehl, diese Herausforderung der Seefahrt in Angriff zu nehmen. Und so hat Kapitän Vasco da Gama seine Segel nach Süden und nach Osten gesetzt und einen so großen Teil des Ozeans befahren, daß er Calicut und Malakka, die blühendsten Regionen Indiens, erreichte.⁷ Indessen sandte auch der mächtige König Kastiliens Karavellen⁸ unter seinem Kapitän Christoph Kolumbus mit entsprechender Ausrüstung nach Westen und hat nicht nur die Antillen, sondern auch die Inseln Hispaniola und Cuba sowie weitere bewohnte Gebiete entdeckt. Damit aber keiner der genannten Könige bei der Aufteilung derselben Gebiete mehr als angemessen für seinen eigenen Herrschaftsbereich beanspruche,

⁶ Den Versuch, Afrika zu umsegeln und so in den Indik zu gelangen, unternahmen in der Antike der Karthager Hanno (5. Jh. v. Chr.) und im Mittelalter die Brüder Vandino und Ugolino Vivaldi aus Genua (1291).

⁷ Da Gama erreichte Calicut an der indischen Malabarküste 1498. In Malakka auf der malaiischen Halbinsel, das die Portugiesen erst 1511 eroberten, ist Vasco da Gama nie gelandet.

⁸ Die *triremes* (Galeeren) im lateinischen Text verdanken sich den Holzschnitten der Basler Kolumbusausgabe von 1493, die Galeeren anstelle von Karavellen und einer Nao zeigen.

possit, Sanctissimi papae Alexandri sexti iudicio decernitur, ut porrecta linea a polo Arctico adversum Antarcticum contingens ex utroque latere scindat et utrique sua navigatio succederet. Haec anno incarnationis Christi Millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo, cum peracta, certum habeatur.

5 Anno deinde Millesimo quadringentesimo nonagesimo octavo idem Castiliae rex praedictum Colombum navigationis praefectum ad rimandas terrae latebras longe inferiores destinavit. Qui eo itinere mirae magnitudinis et quasi alterum mundum provinciam cognitam accepit, cui vocabulum Terra Firma est. Unde tractus maris ulteriores navium periculo experiri nequiens retorsis velis Castiliam rediit. Regis vero animus magis magisque penitioribus exterarum gentium dignoscendis accensus ad instaurandas alias naves excitatur: si quid forte ultra Terram Firmam situm offenderetur, veluti *Parias** et *Uraba*, regias aures non transiret. Ubi

* *Parias*] *corr.*; *Paricis A*

wodurch der Friede zwischen beiden gefährdet würde, ist durch das Urteil des Heiligen Vaters Alexander des Sechsten entschieden, daß durch eine durchgehende vom Nordpol zum Südpol verlaufende Trennlinie auf beiden Globushälften jedem der beiden sein eigener Fahrtenbereich zugeordnet werde.⁹ Möge diese Linie, die 1492 eingeführt wurde, unangetastet gültig bleiben.

5 Im Jahr 1498 entsandte schließlich derselbe kastilische König den genannten Kolumbus als Admiral zur Erforschung unbekannter Gebiete, die um vieles weiter südlich lagen.¹⁰ Dieser entdeckte auf jener Reise ein unglaublich großes Gebiet, eine Art zweite Welt, die man *Terra Firma* nennt.¹¹ Da er weitere Regionen des Meeres von dort aus nicht ohne Gefahr für seine Schiffe erkunden konnte, setzte er Kurs auf die Heimat und kehrte nach Kastilien zurück. Der König aber – in seinem Eifer immer mehr über die fremden Völker zu erfahren – läßt weitere Schiffe ausrüsten: denn falls sich auch noch jenseits der *Terra Firma* Land finden ließe, wie Paria oder Urabá, so sollte es den königlichen Ohren nicht entgehen.¹² Und tatsächlich entdeckte man dort Städte, die auf

⁹ Nach der Rückkehr des Kolumbus von den Antillen wandte sich Spanien nach Rom, wo ein spanischer Papst, Alexander VI., diplomatische Unterstützung versprach. Noch 1493 erschien die päpstliche Bulle *Inter coetera*, die eine Aufteilung der Schifffahrtsbereiche zwischen Spanien und Portugal längs eines 100 Leguas westlich der Kapverden gelegenen Meridians vorsah. Alle eroberbaren Gebiete westlich dieser Demarkationslinie sollten Spanien, alle östlich davon Portugal zufallen. Portugal erhob sofort Einspruch, und so gelangte man 1494 zu einer Modifikation der Bulle, dem Vertrag von Tordesillas, in dem die Portugiesen eine Demarkationslinie 370 Leguas westlich der Kapverden durchsetzten. Wo genau die Verlängerung dieser Linie in der östlichen Hemisphäre verlief, blieb umstritten.

¹⁰ Auf seiner dritten Reise erforschte Kolumbus die Insel Trinidad und die Nordostküste Venezuelas. Im seinem Briefbericht vermutet Kolumbus eine weitläufige Fortsetzung des Festlandes nach Süden und spricht von einem *otro mundo*.

¹¹ Der Begriff *Terra Firma* (Festland) zunächst von Kolumbus irrtümlich für Cuba, dann vor allem für Südamerika gebraucht wurde erst 1507 auf der Weltkarte Waldseemüllers durch *America* ersetzt, was sich jedoch erst im Laufe des 16. Jh. durchsetzte.

¹² Der Golf von Paria liegt zwischen der Insel Trinidad und der Küste von Venezuela. Urabá ist alter indianischer Name für Kolumbien bzw. für den gleichnamigen Golf an der Grenze zwischen Kolumbien und Panama, südwestlich von Cartagena.

etiam superbis prominentia structuris aedificia, oppida cognita sunt. Auri quoque, margaritarum*, gemmarum, et si qua alia pretiosa illic habentur, regi advecta, sed nec tantis novitatibus satiatus rex. Delecto nauta Ferdinando Cortesio† solvuntur rursus funes, iactantur in aequore puppes. Qui Ferdinandus assumpta velificatione anno virginei partus Millesimo quingentesimo decimo quinto post superatos diuturnos maris fluctus, post multarum regionum peritiam, ad Mexico, amplissimae latitudinis provinciam, applicuit.

6 Denique legationi alterae usitatissimum arte nautica Ferdinandum Magellanum‡ Portugaliensem praefecit, qui - profectionis suae initium sumens Anno Millesimo quingentesimo decimo nono, die decimo Augusti - iniqua sorte interceptus est. Successorem reliquit Ioannem Serranum, pari fato absumptum. Cuius alter quidam sulcans vestigia in remotissimas freti partes naves traiecit, adeo ut universum orbis gyrum triennio ambiret. Verum quam saepe periculis circumactus, quam crebra incommoda passus, tuum erit magis animo pensare, quam calamum scribendo prolixius occuparem. Singulis tandem peragratis, ut non locus supersit, quem reliquisset intentatum, vela ad Castiliam repetendam reflectit. Quam ingressus est anno Christi Millesimo quingentesimo vigesimo secundo, sexto die Decembris, unico navigio militum numero decem et octo stipatus, caeteris maris impetu absorptis. Quam vero mirabiles rerum eventus, quam tetras hominum ac caeterarum animalium formas experti sint, ex§ Epistola tua dignitas abunde cognoscet, quae de Moluccis insulis ad Reverendissimum Cardinalem Saltzburgensem per Maximilianum Transsylvanum directa est.

* margaritarum] *corr.*; margaritorum A

† Cortesio] *corr.*; Corteso A

‡ Magellanum] *corr.*; Mogellanum A

§ ex] *corr.*; ea A

gewagte Pfahlgerüste gebaut waren. Auch Gold, Perlen und Edelsteine (und was dort sonst noch Wertvolles zu finden ist) wurden dem König geliefert. Doch dieser war selbst mit solchen Entdeckungen nicht zufriedengestellt. Nach der Bestellung des Hernán Cortés zum Kommandanten werden wieder die Leinen gelöst und Schiffe durchschneiden die Wellen. Cortés stach in See und landete im Jahre 1515 der jungfräulichen Geburt nach langer Seefahrt und der Erkundung vieler Gebiete in Mexiko, einem Land von großer Ausdehnung.

6 Schließlich ernannte der König¹³ den Portugiesen Fernão de Magalhães, einen erfahrenen Seemann, zum Kommandanten einer weiteren Expedition. Dieser begann seine Reise am 10. August des Jahres 1519, wurde aber durch ein unglückliches Schicksal an ihrer Vollendung gehindert. Sein Nachfolger, Juan Serrano, wurde von dem selben Los dahingerafft. Ein zweiter Nachfolger¹⁴ trat in dessen Fußstapfen und steuerte die Schiffe in die fernsten Winkel des Ozeans, sodaß er den gesamten Globus in einem Zeitraum von drei Jahren umrundete. Wie oft er aber dabei von Gefahren umdrängt war, wie viele Unbilden er erlebt hat, mögt Ihr Euch besser in Eurer Phantasie ausmalen, als ich mit meiner Feder wortreich beschreiben könnte. Nachdem er also alles durchfahren hatte, sodaß kein Ort übrig ist, den er unberührt gelassen hätte, segelte er nach Kastilien zurück. Dort landete er am 6. Dezember im Jahre des Herren 1522 mit nur einem Schiff, auf dem er 18 Soldaten untergebracht hatte – alle anderen hatte die Gewalt des Meeres dahingerafft.¹⁵ Was für wundersame Abenteuer, was für unheimliche Arten von Menschen und Tieren diese Männer kennengelernt haben, wird Eure Exzellenz aus dem Schreiben mit dem Titel „Die Molukken“ entnehmen, das Maximilianus Transylvanus an den hochwürdigen Kardinal von Salzburg gerichtet hat.

¹³ Der spanische König ist zu diesem Zeitpunkt bereits der Habsburger Kaiser Karl V.

¹⁴ Der hier nicht namentlich genannte Juan Sebastián (de) Elcano (auch *D'Elcano* und *Delcano*) war ursprünglich Steuermann der *Concepción*. Unter seinem Kommando erreichte die *Victoria* die Heimat. Er wurde erst nach seiner Rückkehr in den Ritterstand erhoben und führte dann ein *de* vor seinem Familiennamen.

¹⁵ In Wahrheit starben die meisten an Krankheiten, besonders Skorbut.

7 Ego tam mirificae orbis pervagationi non nihil volens adjicere, ut, quae lectu videantur mirabilia, aspectu credantur probabiliora, globum hunc in orbis modum effingere studui exemplar haud fallibile aemulatus, quod Hispaniarum solertia cuidam viro honore conspicuo transmisit. Nec ob id, quem antea glomeraveram, abolitum iri volens, quippe qui eo tempore, quantum phas erat homini abdita mundi penetrare, abunde expressit; modo sese consona admissione patientur, quod invenienda inventis non obstant. Accipe igitur hunc a me formatum globum ea animi benignitate, qua eum laborem ad tui nominis honorem lubens aggressus sum. Cognoscam profecto meas lucubrationunculas tuae celsitudini nullatenus despectui fore.

Vale.

Timiripae, Anno Incarnationis dominicae
Millesimo quingentesimo vigesimo tertio.

7 Da ich meinerseits dieser erstaunlichen Umrundung der Welt noch etwas hinzufügen wollte, wodurch die Nachricht, die unglaublich zu lesen ist, durch konkrete Anschauung besser nachvollziehbar würde, habe ich versucht, den beiliegenden Globus¹⁶ mit dem eingezeichneten Kurs der Umrundung der Welt zu gestalten. Ich folgte hierbei einer Vorlage von iberischer Kunstfertigkeit, die man einer hochgestellten Persönlichkeit übersandt hatte.¹⁷ Dennoch wollte ich darum den Globus, den ich zuvor gebaut hatte,¹⁸ nicht völlig verwerfen, da dieser ausführlich wiedergab, was der Mensch zu jener Zeit über die unbekannten Regionen der Welt erfahren konnte – freilich nur insoweit die beiden Globen miteinander harmonieren, so daß noch zu Erforschendes mit indessen Erforschem nicht in Widerspruch stehe. Nehmt darum diesen von mir gebauten Globus mit demselben Wohlwollen entgegen, mit dem ich diese Arbeit Euch zu Ehren freudig unternommen habe. Ich möchte darauf vertrauen, daß die Früchte meiner nächtlichen Studien vor Eurer Erhabenheit bestehen werden.

Lebt wohl!

Zu Kirchehrenbach,¹⁹ im Jahre des Herren 1523.

¹⁶ Dem Text sind Globenstreifen zum Ausschneiden und Aufkleben beigegeben. Auf dem Globus ist der Kurs Magellans eingezeichnet.

¹⁷ Schöners unklar gehaltene Formulierung könnte darauf hinweisen, daß er auch Zugang zu geheimen Quellen hatte. Dies würde erklären, wieso die beigegebenen Globenstreifen Informationen (besonders zu Florida und der nordamerikanischen Ostküste) enthalten, die allgemein erst später publiziert wurden.

¹⁸ Schöners berühmter Globus von 1520 befindet sich heute im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.

¹⁹ Die griechisch-lateinische Wortschöpfung *Timiripa* im lateinischen Text bestehend aus dem griechischen Wort *timé* (Ehre) und dem lateinischen *ripa* (Ufer) ist eine recht wackelige Übersetzung für Kirchehrenbach (damals nur Ehrenbach), eine Gemeinde im oberfränkischen Landkreis Forchheim. Kirchehrenbach gehörte bis 1803 zum Hochstift Bamberg.